

## Handschriften / Autographen

### Reisetagebuch von Jacob Klein und Johann Christian Breithaupt.

Klein, Jacob  
Breithaupt, Johann Christian

**Tarangambadi, 25.06.1746-10.08.1746**

25. - 26. Juni 1746

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187216

# II. Unsere Reise

1726

## Batavia bis Tranckenbar

Batavia

Jano 1746. JUNIUS.

Am 25ten Junii. Mit Anbruch des Tages kam zu erst der Herr Comate,  
Decker am Bord, und brachte an den Capitain ein Brief. Hierauf  
folgte der Herr Fiscal und schickte die Untersuchung, welches zu thun und t. sa-  
nonen gehalten wurden, als er weg ging. Dabei war man so gleich beschäftigt,  
da Quater zu Gasten und die Bagal zu kommen. Alle waren so mit zu thun  
gekommen, wurde der Admirals Ofiz mit 13 Kanonen salutiert (welche uns  
mit 5 antwortete), ob gleich unser Capitain als Capitain zur See nicht  
zukommt: wir mir jungen im Namen des Offiziers, der Kommandant  
war, mit aller, was ihm angethan, so schnell, wie noch es geht, unter der Bagal,  
welche wir uns so lange mit der Wind favorisierte, namentlich bis zum Mittag,  
continuirten, und die aber Quater warfen und stießen. Hierunter Compagnies  
Ofizier, welches nach Japan destiniert, folgte uns nach.

Am 26ten Junii. Weil uns der Herr Baron von Morgan gutem Vorbeden  
mit dem schon vorher geschickten, so gingen wir gleich mit Anbruch des Tages  
unter der Bagal und avancierten uns marillisch: so ließ uns Batavia bald ganz  
aus dem Gesichte verloren. Der Herr unser Gott, der aller unsern Glücken,  
Freunde und Wohlthäter uns auf Batavia so mercklich mit seinen ein-  
gesehen, und kluge ihr vorseh mit unsrer Vorgehen, tona! das Japanische  
Ofizier wolofrau uns sehr bald aus dem Gesichte; indessen ab nach N. O. der  
Güter riefen, wir aber mehr noch Westen schickten. Unser Capitain er-  
wies uns den besten aber gefährlichen Weg, namentlich so die, die wir den  
Hilf Comteys Lender Land liessen, und nach nordlich schickten, das Land  
so wir so wir auf dem Englischen Ofizier, beständig, sondern uns demselben  
genossen. Der Baguaten einer Chaloupe von 2 Menschen, die wir  
vor uns zu setzen von Batavia schickten, und nach dem Ofizier, der  
sahen, aber in einem sehr kleinen Ofizier, und nach dem Ofizier, der

8

Ann gelitten, daß sie nicht weiß Batavia zu finden. Gehen  
Abend merkwürdig Gott lob nicht weit mehr von Batavia, und lassen  
sich selbst in Anden fallen.

Am 27. Junii: Am Morgen um 12. Uhr gingen wir durch die Stadt unter  
Orgel. Mit Anbruch der Tagel fuhren wir in Stadt Batavia mit dem Schiff der  
selbst vor Anden liegen. Bis gegen den Mittag hatten wir faworablen  
Wind, um 2. Uhr aber erfolgte einige kleine Dille, weil aber der current  
nicht faworabel war, so blieben wir noch unter Segel. Ob auch glücklicher,  
samt der Dan-Vind etwas contrair wurde, so segelten wir doch fort, da wir  
den Lavinan umgaben. Gegen den Abend wurden 2. Dörfer im Westen vor  
Anden aufgeführt. Weil man vermuthete, da man von beiden nach Europa  
gekommen, schickte der Capitain, der gringsten Thiermann, der Medicum  
den Dörfer, der einen Passagier im großen Boot nach Sempalbau, der sich nicht  
Hülle und Königstücken zu verdingen, sondern Hülle etwas zu verkaufen. Hier  
wurde gefragt, ob er mit gehen wolle. Weil man jaermann den andern vor der  
Dörfer Newerkerk sah, von wofür man sich Batavia beruht. Da versuchte er,  
sahen, daß der Dörfer der Tradicante, H. Michelo, sich in Sempalbau, der in Sempalbau  
at nicht zu Sempalbau mit Missionen. Wardt gerufen, wenn jemand  
selben erst persönlich kommen. Wardt der Dörfer, der sich in Sempalbau  
Dörfer zu unterhalten, so verlor er sich mit zu gehen. Der erste und  
wichtigste Dörfer war der Dörfer der Dörfer. Herr Michelo aber war  
mit dem Dörfer nicht zufrieden, sondern auf den andern Dörfer zu gehen gabtamen.  
Der Dörfer der Dörfer aber begreift nicht, weil, nicht ganzes mit der, ob man  
nicht auf den andern Dörfer Fortuyn werden können. So versuchte, die  
selben den Dörfer einen persönlichen Brief, mit einigen kleinen Namen und  
Anden, zu unterhalten, und bat die Dörfer, die Dörfer der Dörfer. All  
wir wieder abhien, so versuchte der Dörfer, noch nicht den Dörfer Fortuyn zu  
gehen, weil er nicht hat. Wir trafen die Dörfer, der Dörfer der Dörfer,  
ja, noch unter Segel an. Ich hatte den noch Gelegenheit mit Herrn Michelo,  
als wofür der Dörfer der Dörfer noch kommen, wenn es möglich  
zu sein. So verlor sich auch zu allen Dörfern auf Batavia, und Sempalbau  
der